

Einbindung in die normale Lebensumwelt

heißt auch Eingebundensein in das städtische Leben. Das aufwändig umgebaute und unauffällige Stadthaus liegt in einer ruhigen Seitenstraße eines gutbürgerlichen und citynahen Stadtteils von Essen. Zu Fuß ist man in fünf Minuten in einem lebendigen Umfeld mit Wochenmarkt und Geschäften. Ebenso nah liegt die nächste U-Bahn-Station.

Nur zwei Haltestellen sind es bis zum Hauptbahnhof und in die City, und unwesentlich weiter ist es bis zum Grugapark.

Das Betreuungsteam

Eingebunden in die städtische Lebensumwelt werden acht Bewohner/innen der Wohngruppe von einem multiprofessionellen Team (SozialpädagogInnen/-arbeiterInnen, Erzieher, Krankenschwester für Psychiatrie, Ergotherapeut und Psychotherapeut) und mit einem Schlüssel 1:1 intensiv und individuell gefördert.

Finanzierung

Gefördert wird die Betreuung in der Regel nach dem SGB VIII oder SGB XII. Gern beraten wir auf Anfrage und sind bei der Antragstellung behilflich. Darüber hinaus sind private Spenden willkommen.



Spendenkonto

Prof. Dr. Christian Eggers-Stiftung
Kto. Nr. 430 13 13 00
BLZ: 360 700 50
Deutsche Bank Essen

Träger

Prof. Dr. Christian Eggers-Stiftung
Zeißbogen 43, 45133 Essen,
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V.

Leitung

Frank Kremer, Dipl. Sozialarbeiter
Dr. Michael Hemmerle, Psychologischer
Psychotherapeut

Kontakt

Trialog
Alexanderstr. 23, 45130 Essen
Tel. 0201 – 856 95 50, Fax 0201 – 856 95 59
e-mail: f.kremer@eggers-stiftung.de
e-mail: m.hemmerle@eggers-stiftung.de

www.eggers-stiftung.de



Trialog

Pädagogisch-Therapeutische Wohngruppe
für psychose-erfahrene junge Menschen.



Dialog. Eine zukunftsweisende Einrichtung der Prof. Dr. Christian Eggers-Stiftung.

Ziel der Stiftung

ist, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Psychose-Erfahrungen eine Startchance in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben außerhalb von psychiatrischen Einrichtungen zu verschaffen. Die Eggers-Stiftung kann seit ihrer Gründung im Jahr 1997 auf eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Im September 2002 eröffnete sie die Jugendhilfeeinrichtung Dialog in Essen.

Das Haus Dialog

hat Raum für insgesamt acht junge Menschen im Alter von ca. 14 bis 21 Jahren. Auf zwei Wohntagen können acht junge Menschen in

einer Wohngruppe leben, jeweils vier Einzelzimmer und zwei Bäder liegen auf einer Etage. Dazu kommt jeweils ein Wohnzimmer bzw. TV-Raum und eine Wohnküche, außerdem ein Balkon. Zusätzlich bietet das Haus zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten für therapeutische Angebote (Gruppengespräche, Ergotherapie, Elternseminare) sowie für Freizeitgestaltung (Musik und Sport/Fitness).

Unser Betreuungskonzept

versteht sich als ein partnerschaftliches und neues Miteinander von Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten, was durch das Konzept aktiv gefördert wird. Die begleitende Unterstützung durch Angehörige und Freunde wird aktiv gefördert. Der Name Dialog steht für einen Teil des innovativen Gesamtprogramms. Anstelle von Sprachlosigkeit, Unverständnis

und Vorurteilen, welche die psychotische Erkrankung verfestigen, sollen Kommunikation und Verständnis treten. Der herkömmliche Dialog zwischen dem Betroffenen und seinem Therapeuten wird erweitert um die Dimension der privaten, schulischen und beruflichen Welt zu einem psychotherapeutisch wirksamen Dialog.

Das wissenschaftlich begründete Modellprojekt Dialog bietet jungen Menschen mit Psychose-Erfahrungen die Chance der sozialen, beruflichen und seelischen Entwicklung. Die Maßnahme ist dabei auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt und erfolgt i.d.R. nach einer klinischen Akutbehandlung.

Die jungen Patienten werden in der kritischen Zeit nach einem psychotischen Schub intensiv betreut und stabilisiert, sie werden an eine altersentsprechende Entwicklung herangeführt und beim Aufbau sozialer Beziehungen unterstützt.

Im Anschluss kann bei Bedarf in die Abteilung Ambulant Betreutes Wohnen in eine Wohngemeinschaft oder direkt in eine eigene Wohnung gewechselt werden, um dort mit einer geringeren Betreuung weitere Verselbständigungsprozesse zu vollziehen.

Die medizinisch-psychiatrische Betreuung

erfolgt in enger Kooperation mit der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie des LVR-Klinikums Essen, Kliniken der Universität Duisburg-Essen.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt in Kooperation mit der genannten Klinik.

